

Am Ende der Zeit

© Norbert Hagemann 24.12.2003

Hier stehe ich nun am Ende der Zeit.
Hier öffnet sich gleich die Tür in die Ewigkeit.
Du beugst Deinen Kopf über mich, berührst meine Lippen mit Deinen, obwohl wir beide wissen, daß ich es nicht mehr spüren kann.

Danke.
Für die Jahre, die ich an Deiner Seite sein durfte. Es war nicht immer leicht, doch Dein Lachen machte es leichter, das Schwere zu ertragen.

Es ist jetzt zu spät, Dir zu danken. Du hörst mich nicht mehr. Vielleicht hätte ich es Dir früher schon einmal sagen sollen.

Früher als jetzt am Ende der Zeit.
Aber Du lächelst zwischen Deinen Tränen, wie mich das freut.

Ich werde Deine Eltern von Dir grüßen, wenn ich sie erkenne, meine auch, wenn ich sie sehe. Ich freue mich auf sie.

Und Ihr anderen, die Ihr jetzt nicht da seid, Geschwister, Kinder, Enkel, Freunde. Ich werde Euch vermissen. Aber ich weiß, daß wir uns wiedersehen.

Das macht es mir leichter zu gehen.

Geht mit einem Lächeln auf den Lippen Euren eigenen Weg. Bis zum Ende der Zeit.

Noch mal zu Dir, ein letztes Wort. Spürst Du meine Hand? Sie sagt Dir mit einem letzten Druck adieu. Ich liebe Dich. Machs gut. Die Tür öffnet sich am Ende der Zeit.

Ich bin bereit.